



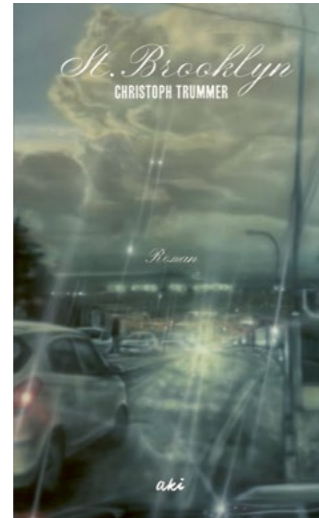
aki



Das sechste Programm
Herbst 2026



Rebecca Martin
Sommer und so
2



Christoph Trummer
St. Brooklyn
6



Deborah Levy
Mein Jahr in Paris mit Gertrude Stein
10



Johanne Lykke Holm
Gesichter im Spiegel
16



Kate Zambreno
Schaum
20

»Wir müssen nach draußen schauen für den Ausblick und nach innen für die Perspektive.«
–Deborah Levy

Liebe Buchhändlerinnen, Liebe Buchhändler
– and everyone beyond,

vor ein paar Wochen bin ich an einem sonnigen Tag gemeinsam mit unserer Autorin Johanne Lykke Holm durch Berlin spaziert. Trotz unserer angeregten Gespräche – über ihren neuen, absolut fantastischen Roman *Gesichter im Spiegel* und über unsere Kinder – ist uns beiden der Schriftzug über der Spree aufgefallen: *Capitalism kills love*. Of course it does. Und trotzdem können wir alle nicht anders, als dem entgegenzuhalten und uns an der Liebe für die Sache und für die Bücher festzuhalten. Immer wieder. Auch dieses Jahr bringen wir ganz bewusst unser kleines und ausgewähltes Programm aus fünf Lieblingsbüchern in die Welt.

Es hat uns so gefreut, wie herzlich und euphorisch unser letztes Programm mit unserem ersten deutschsprachigen Debüt – *Pushtagold* von Clara Heinrich – aufgenommen wurde. Danke für den Zuspruch: 26 AKI-Bücher durften wir schon in die Welt bringen, und es ist das Schönste, sie beständig im Buchhandel zu sehen. Eine jeweils ganz eigene, mutige Sprache eint auch dieses Jahr alle Schreibenden unseres sechsten Programms. Da ist der kluge und warmherzige Roman *Sommer und so* von Rebecca Martin und das langersehnte literarische Debüt *St. Brooklyn* von Christoph Trummer. Es kommt nach *Augustblau* endlich der neue Roman *Mein Jahr in Paris mit Gertrude Stein* von Deborah Levy und der Publikums- und Presseerfolg aus Schweden: *Gesichter im Spiegel* von Johanne Lykke Holm. Und wir veröffentlichen *Schaum*, den neuen Roman von Kate Zambreno über Kunst, Erschöpfung und Elternschaft. Kate Zambreno schreibt so besonders über die ganz kleinen Dinge (Kinderspielsachen, Murmeln, Insekten) und die ganz großen Dinge (Fürsorge, Prekarität, Hoffnung):

»Vielleicht war das Innenleben meiner Mutter eine eigene Landschaft, viel größer als die Person, in die sie sich augenblicklich zurückverwandeln sollte, größer als der Raum oder die Reihe von Räumen, die für sie vorgesehen waren.«

Ich wünsche uns allen immer wieder Zeit für gute Spaziergänge in schönster Gesellschaft und mit offenem Blick in die Welt.

Und ein Abtauchen in Bücher, die die wunderbare Reihe von Räumen in uns wieder erhellen oder sogar eröffnen.

Alles Liebe,
Ann Kathrin Doerig



Ann Kathrin Doerig (r.) und Vivian Tresch am Hegibachplatz in Zürich

Rebecca Martin

Sommer und so

»Ich wollte berausende Musik hören, Rezepte ausprobieren, in der Sonne sitzen und glücklich sein, ich wollte träumen, mehrmals zum Orgasmus kommen und mich von der lähmenden Scham befreien, die ich beim Sex empfand, auf Open-Airs tanzen, die Füße im Sand, oder zu Hip-Hop in der Küche, ich wollte eine Karriere, die mich erfüllte, aber mich nicht in ein Burnout stürzte und die kompatibel mit dem Wunsch war, eines baldigen Tages eine Familie zu gründen. Ich wollte eine fremde Stadt für mich erobern, ans Meer fahren, aufs Meer schauen, in einem kirschroten Badeanzug zwischen glasklaren Wellen hüpfen. Ich wollte Blumen nach Farben und Formen aussuchen, mich in einer Zedernholzsaua zwischen schneebedeckten Gipfeln ausruhen, von Hütte zu Hütte wandern und Backerbsensuppe essen, diskutieren, dankbar sein, für alles, für das Wunderbare und das Schmerzhaftes, für das Lernen und Weitermachen, für all die schönen Sachen, für Klänge, Glitzer, Meinung, Demut, Vögel, Himmel, Hormone, Gefühle, Bilder, Zusammenhalt.«

Liebe Buchhändler*innen,
gerne schicken wir Ihnen
kostenlos ein Poster für Ihr
Schaufenster!

Format: A2
Werbemittelnr.: 978-3-311-80304-1



978-3-311-80304-1

»Dieses Buch habe ich vier- oder fünfmal geschrieben. Ich habe tausende Seiten getippt und wieder verworfen, habe mich Fassung um Fassung vorgearbeitet. Ich hoffe, es ist ein Buch geworden, dem man all die Jahre Arbeit nicht anmerkt. Dass man es einfach an einem Nachmittag durchsuchen kann, vielleicht an einem Pool unter Pinien, dazu ein paar Rosmarincracker und hausgemachte Limonade. Ich bin sehr aufgeregt, es mit der Welt zu teilen: Obwohl es mein viertes Buch ist, fühlt es sich an wie mein Debüt.«

—Rebecca Martin



© Yunus Roy Imer

REBECCA MARTIN, geboren 1990, ist Schriftstellerin und Drehbuchautorin. Sie studierte Drehbuch an der DFFB in Berlin und absolvierte anschließend als DAAD-Stipendiatin einen Master an der NFTS bei London. Im Alter von 18 Jahren veröffentlichte sie ihren Debütroman *Frühling und so*, der drei Monate lang auf der *Spiegel*-Bestsellerliste für Taschenbücher stand. Es folgten die Romane *Und alle so yeah!* (2012) und *Nacktschnecken* (2015). Zudem erschienen ihre Texte in verschiedenen Literaturanthologien und Zeitschriften, unter anderem im *ZEITmagazin*. 2025 gründete sie gemeinsam mit Yunus Roy Imer und Leslie-Alina Schäfer den Podcast *nopressure99bookclub* und veranstaltet im Zuge dessen auch eine regelmäßige Lesereihe im Château Royal. Rebecca Martin lebt in Berlin und London.

»Wie viele Kompromisse gehe ich für die Liebe ein? Wie oft kann ich mich im Leben neu erfinden – bis es ernst wird? Dieser atemlos erzählte Roman stellt existenzielle Fragen – liest sich aber wie eine Serie, die man viel zu schnell durchsuchtet.«
—Nina Kunz

»Rebecca Martin gießt so clever, kühn und vertraut in Worte, wie sich das Leben mit Ende 20 anfühlt – verzweifelt wie verheißungsvoll, abhängig wie befreiend, einsam wie verbunden. Ein lebensdurstiger Roman, der einen weit über die letzte Seite hinaus fesselt.«
—Joana June

»Rebecca Martin schreibt zärtlich und roh von der Sehnsucht nach Halt und der Panik vor dem Stillstand. Mit niemandem würde ich lieber auf schwankenden Brettern stehen und das Erwachsenwerden auf nächstes Jahr verschieben. Denn jetzt ist erstmal Sommer in London und wir brauchen mehr Margaritas.«
—Caroline Schmitt

»Zu lesen, wie jemand anderes über ein gebrochenes Herz schreibt, heilt auf eine Art und Weise, von der ich nicht wusste, dass ich sie brauche.«
—Lena Klenke

»Rebecca Martin findet wunderschöne Bilder für die Helden im Sturm, über die Städte der Möglichkeiten und das Herumschlittern im Leben.«
—Volker Weidemann über die früheren Romane

Rebecca ist Ende zwanzig und hat ihr Leben in Berlin hinter sich gelassen, um in London neu anzufangen. Sie will den Durchbruch als Drehbuchautorin schaffen, mit ihren Freundinnen Champagner trinken, mit interessanten Männern auf Dates gehen, gute Bücher lesen, glamouröse Dinnerpartys schmeißen, sich ganz und gar zugehörig fühlen.

Stattdessen lebt sie in einer WG, die sie sich kaum leisten kann, verbringt ihre Tage schreibend in der Bibliothek mit ihren Freundinnen Anne und Melody und versucht, sich mit ihrem Job als Nanny irgendwie über Wasser zu halten. Und sie versucht, ihr gebrochenes Herz wieder zusammenzuflicken, Max zu vergessen. Zu vergessen, wie schlecht er sie behandelt hat, wie lange sie trotz allem bei ihm geblieben ist, wie sehr sie mit der Rolle der Stiefmutter für seinen Sohn gehadert hat.

Als sie Jeppe kennenlernt, erinnert sie nichts an ihm an Max, und so lässt sie sich auf eine Sommeraffäre mit ihm ein. Jeppe ist älter als sie und hat die meisten großen Entscheidungen für sein Leben schon getroffen: Er hat zwei Kinder, ist geschieden, ist erfolgreicher Filmproduzent, hat Geld. Sie essen zusammen auf den Terrassen der besten Restaurants, fahren für ein Wochenende nach Paris, übernachten in luxuriösen Hotelsuiten. Wäre das ein gutes Leben? Rebecca erwägt einen weiteren Neuanfang. Doch zu wessen Bedingungen?

Sommer und so ist ein Roman über komplizierte Beziehungen – romantische wie freundschaftliche –, über Unsicherheiten und Träume, darüber, was uns prägt, verletzt und hält. Über die Frage, was man vom Leben erwarten darf und was es einem abverlangt. Ein Roman über das Gefühl, mit Ende zwanzig gleichzeitig noch ganz am Anfang und doch schon zu spät dran zu sein.

Ein kluger und warmherziger Roman über Beziehungen, Lebensträume und Fehlversuche. Ein echtes Lesevergnügen!

Vorpremiere in der Buchhandlung am Hottingerplatz in Zürich am 2. Juli 2026
Moderation: Annik Hosmann

Insta-Live mit Maria-Christina Piwowarski am 14. Juli 2026

Premiere bei o*books in Wien am 16. Juli 2026
Moderation: Bianca-Maria Braunshofer

Buchfeier bei ebertundweber in Berlin am 24. Juli 2026

Buchpremiere bei Dussmann in Berlin am 2. September 2026
Moderation: Daniel Schreiber

Rebecca Martin steht für weitere Lesungen zur Verfügung.

Für Leser*innen von Sheila Heti und Sally Rooney



© Benedikt Schnermann und Marco Jann

REBECCA MARTIN
Sommer und so
Covergestaltung: Marco Jann
Format 12,5 x 20,5 cm / ca. 272 Seiten
Gebunden mit Schutzumschlag
WG 1 112 / 15. Juli 2026
Auch als E-Book
ca. (D) € 25,- / ca. sFr 34,50 / ca. (A) € 25,70
ISBN: 978-3-311-35029-3

978-3-311-35029-3



Christoph Trummer

St. Brooklyn

»Warum bist du hier?, fragt sie.

Um herauszufinden, ob ich eine Sensation bin, denn das möchte ich sein. Das sagst du nicht. Du überlegst, blickst sie an. Warum nicht einfach ehrlich sein?

Es ist eigentlich ein Time-out, sagst du schließlich. Ich könnte zu Hause weiterspielen, wieder ein Album machen, aber selbst wenn es erfolgreich wäre, ich sehe den Sinn nicht. Ich singe von mir, aber wozu? Und für wen? Die meisten Leute im Schweizer Publikum hören einem englischen Text gar nicht zu. Ich will herausfinden, worum ...

Du singst nicht von dir, oder?, unterbricht dich Ramona. Du singst davon, wie es ist, ein Mensch zu sein, und du tust es, weil andere Menschen auch Lieder darüber brauchen, sie aber nicht schreiben können. Ich zum Beispiel kann sie nicht schreiben, ich brauche Leute, die sie für mich schreiben.«

© Marius Stalder



»Während der langen Arbeit an diesem Stoff hat er mir Runde um Runde genauer gezeigt, warum er sich trotz der zeitlichen Verortung vor 20 Jahren so aktuell anfühlt: der Perspektivenwechsel aus der behüteten Schweiz hinaus. Die Herausforderung, eine Erkenntnis ins tatsächliche Leben zu übersetzen. Auch das Nachdenken über das Wesen von Nordamerika oder das Nachdenken über ein Selbst, das sich von äußeren Prägungen befreit. All das klingt in der Welt draußen und beschäftigt auch mich fortwährend.«
—Christoph Trummer

CHRISTOPH TRUMMER, geboren 1978, ist Songwriter, Musiker und Autor. Er ist im Berner Oberland aufgewachsen und veröffentlicht seit 2002 eigene Musik unter dem Namen Trummer. Seine frühen Songs schrieb er auf Englisch, er lebte zeitweise in New York und spielte mehrere Tourneen in den USA und Europa. Seit 2007 singt er überwiegend auf Berndeutsch. Trummer ist bekannt für seine poetischen, tiefgründigen Texte und verbindet Musik mit literarischen Elementen, unter anderem in seinen CD-Büchern *Heldelieder* (2014) und *Familienalbum* (2020). 2011 erhielt er den Preis der Fondation SUIZA, 2021 den Artist Award der Swiss Music Awards. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit engagiert er sich für die Rechte und Sichtbarkeit von Musikschaftern in der Schweiz, unter anderem bei Sonart und als Präsident der Schweizerischen Interpretengenossenschaft. *St. Brooklyn* ist sein Romandebüt.

»Dieser Roman handelt von der Liebe, von der Kunst und vom inneren Wachstum, dabei bleibt er so lebensnah, als handelte er ein bisschen von uns allen. Trummer schafft es, existenzielle Themen in einer Sprache abzubilden, deren Flow die Lektüre zum Erlebnis macht. Die Figuren sind Helden mit Sorgen, Schwächen und viel Sehnsucht. Nichts wird beschönigt und gerade das macht den Roman besonders schön.«
—Pedro Lenz

»My kinda book. My next read. Da freu ich mich drauf!«
—Erika Stucky

»Ein Musiker-Roman – Nein: ein Musik-Roman. Fein und klug und wehmütig wie ein Folksong. *St. Brooklyn* entwickelt eine Sogkraft, wie es sonst nur Musik schafft.«
—Béla Rothenbühler

»Christoph Trummer hat eine besondere Art, die Welt zu betrachten: mit wachem Staunen, mit einer Zärtlichkeit für das Fragile, mit einer Genauigkeit, die nie distanziert ist, aber immer menschlich bleibt. In seinen Liedern zeigt er immer wieder, wie man Geschichten nicht nur erzählt, sondern darin wohnt. Jetzt, mit *St. Brooklyn*, tut er das zum ersten Mal in Romanform – und es fühlt sich an, als hätte dieses Format schon immer auf ihn gewartet.«
—Sina

»Christoph Trummers Debütroman berichtet von einem, der auszieht, um Lieder zu singen – und immer wieder innehält und aufmerksam lauscht, was das Echo seiner Melodien über die Beschaffenheit der Welt erzählt.«
—Tabea Steiner

Ein Schweizer Musiker reist im Februar 2006 mit seinem Gitarrenkoffer von Bern nach New York. Er will herausfinden, ob seine Lieder tragen, ob das englischsprachige Publikum ihn besser versteht. Ob es dort Menschen gibt, denen er seine Musik, seine Leidenschaft nicht erklären muss. Menschen, die ihn wirklich sehen.

Er taucht mitten hinein in die New Yorker Musikszene: Open Mics im Sidewalk Café, lange Nächte rauchend auf Flachdächern in Brooklyn, endlose Autofahrten im Tourbus hinaus aus der Stadt, Richtung Westen, Richtung Horizont. Er findet Zugehörigkeit, Freundschaft, musikalische Verwandtschaft. Doch die Nähe legt auch Brüche frei, und mit der Zeit erkennt er, dass er und seine neuen Bekannten aus ganz anderen Welten kommen: Er hat einen Schweizer Pass, etwas Geld auf der Seite, ein Rückflugticket. Angelina, Joey, Lee und Tom leben von Auftritt zu Auftritt, schlagen sich mit Gelegenheitsjobs durch, haben keine Krankenversicherung, kein Sicherheitsnetz, auf das sie zurückfallen könnten. Für sie steht weitaus mehr auf dem Spiel.

In dieser neuen Welt beginnt seine Fassade zu bröckeln. Die Künstlerpose, die ihn jahrelang geschützt hat, fällt von ihm ab. Um wirklich gesehen zu werden, muss er riskieren, sich zu zeigen. Und dann ist da plötzlich Ramona. Mit ihr fühlt es sich an, als würde er nach langem, tiefem Schlaf endlich die Augen öffnen.

Monate später sitzt er etwas ratlos mit Marie in seiner Küche in Bern und versucht, ihr schlüssig zu erzählen, was ihm passiert ist.

St. Brooklyn ist ein Roman über die Entbehrungen und Freuden eines Lebens für die Musik, über Zugehörigkeit und Fremdsein, über Wahrhaftigkeit, Ernüchterung und das Trotzdem. *St. Brooklyn* ist auch ein Roman über New York, wo man sein kann, wer man will. Wo man sich sogar einfach in Luft auflösen kann.

TOM SOLTY, geboren 1992, arbeitet vorwiegend figurativ in Öl auf Leinwand und kombiniert klassische Maltechnik mit modernen Verfahren wie Airbrush. Tom Solty studierte an der Academy of Fine Arts Maastricht sowie an der Faculdade de Belas-Artes da Universidade de Lisboa. Seine Arbeiten kreisen häufig um Themen wie Erinnerung, Identität und das Spannungsverhältnis zwischen Mensch und Natur. Das Cover von *St. Brooklyn* zeigt sein Kunstwerk *Having Myself a Good Time*, 2025. Er lebt und arbeitet in Berlin und Lissabon.



Das langersehnte literarische Debüt von Christoph Trummer

Eine Reise- und Liebesgeschichte von musikalischer Schönheit

Zürcher Buchpremiere im Sphères am 8. September 2026
Moderation: Salomé Meier

Berner Buchpremiere im Café Kairo am 17. September 2026
Moderation: Tabea Steiner

Christoph Trummer steht für weitere Veranstaltungen zur Verfügung.

CHRISTOPH TRUMMER
St. Brooklyn
Covermotiv: Tom Solty
Covergestaltung: Marco Jann
Format 12,5 x 20,5 cm, ca. 224 Seiten
Gebunden mit Schutzumschlag
Auch als E-Book
WG 1 112 / 20. August 2026
ca. (D) € 25,- / ca. sFr 34,50 / ca. (A) € 25,70
ISBN: 978-3-311-35030-9



Deborah Levy

Mein Jahr in Paris mit Gertrude Stein

»Das 21. Jahrhundert war in seinen Zwanzigern. Immer eine turbulente Zeit. Wir hatten Glück. Wir waren nicht unter den Trümmern. Wir waren an unseren Bildschirmen, scrollten, scrollten, scrollten durch die verschiedenen Kriege im 25. Jahr des 21. Jahrhunderts. Zwischen dem Verfassen meines Essays über Gertrude Stein und dem Durchscrollen der Nachrichten ging ich zum Markt, um süße, knackige Äpfel aus der Normandie zu kaufen. Manchmal dachte ich an Gertrude Stein, als sie sich ihrem 60. Jahr näherte. Wie sie im Garten ihres Landhauses sitzt, ihr kleiner Hund hinter ihrem Nacken. Alice B. stand morgens um sechs auf, um Erdbeeren für ihr Frühstück zu pflücken. Es war schwer, sich Gertrude Stein in diesem Alter vorzustellen, weil ihr Schreiben so abenteuerlich war.«

© Benedikt Schnermann



»Gertrude Stein ist eine Schriftstellerin, die so viele Grenzen überschritten hat, dass es schwerfällt, nicht von jedem ihrer Sätze verblüfft zu sein. Ich bewundere ihren witzigen und verspielten Umgang mit Sprache seit Langem.«

—Deborah Levy

DEBORAH LEVY lässt literarische Formen verschwimmen, verbindet essayistische und lyrische Momente, autobiographisches und fiktionales Erzählen. Deborah Levy, geboren 1959, zog im Alter von neun Jahren mit ihrer Familie von Südafrika nach Großbritannien. Ihre Romane *Heim schwimmen*, *Heiße Milch* und *Der Mann, der alles sah* waren für den Booker Prize nominiert. Für ihr dreiteiliges autobiographisches Projekt wurde sie mit dem Prix Femina étranger ausgezeichnet. Sie lebt und arbeitet in London und Paris.

»In einem kurzen und raffinierten Buch nach dem anderen schreibt Deborah Levy über Figuren, die durch die Wirren der Geschichte und der Sexualität navigieren, und über die soziale und persönliche Entwurzelung, die mit beidem einhergeht.«
—Atlantic

»Levys Suche nach narrativen Möglichkeiten, um Ereignisse, Gedanken und Gefühle in ihrer Flüchtigkeit und Wandelbarkeit darzustellen, ist faszinierend.«
—Carola Wiemers, Deutschlandfunk Büchermarkt

»Ein Porträt der Freundschaft, das auch zu einem Porträt von Gertrude Stein wird und vom 19. Jahrhundert bis heute reicht.«
—Róisín Lanigan, Glamour

»Man kann darauf warten, dass irgendwann alles in Ordnung sein wird und man das Leben genießen kann. Oder man kann jetzt Deborah Levys Bücher lesen. Die Autorin schafft es wie kaum jemand, in ihren Texten die kleinen und großen Schönheiten des Lebens einzufangen.«
—Nina Kunz & Simona Pfister, Das Magazin

Die Erzählerin von *Mein Jahr in Paris mit Gertrude Stein* hat viel zu tun. Der Kater ihrer Freundin Eva ist verschwunden, und sie befürchtet, er könnte im Bewusstseinsstrom davongeschwommen sein. Ihre andere Freundin Fanny hat kaum Zeit für sie, denn sie arbeitet in der Finanzbranche und ist mit nicht weniger als drei Liebhaberinnen verstrickt. Und vor allem Gertrude Stein macht der Erzählerin das Leben schwer.

Sie versucht, einen Essay über Stein zu schreiben, aber das scheint ganz unmöglich zu sein. Sie weiß zu viel und gleichzeitig gar nichts über die wichtige Avantgarde-Denkerin des frühen 20. Jahrhunderts.

Was sie weiß, ist Folgendes: Gertrude Stein studierte Psychologie und Medizin, brach dann aber ihr Studium ab, kuratierte stattdessen in ihrer Mietwohnung in Paris moderne Kunst, die die Welt erschüttern sollte, Picasso, Matisse und Hemingway gingen bei ihr ein und aus, sie schrieb Romane, Theaterstücke und Gedichte, die inkohärent und brillant sind, und sie verliebte sich auf den ersten Blick in ihre spätere Frau Alice B. Toklas.

Aber so vieles weiß sie auch nicht. Und so versucht sie, herauszufinden, was wir verlieren müssen, um modern zu werden, wie wir mit Ängsten umgehen, mit Unsicherheit leben, mit deprimierenden Vätern, wie wir uns ein neues Leben in einem anderen Land aufbauen. Sie denkt nach über Kunst und Sprache und Freiheit – darüber, was all diese Dinge für Gertrude Stein in den Anfängen des 20. Jahrhunderts bedeutet haben und was sie für sie zu Beginn des 21. Jahrhunderts bedeuten.

MARION HERTLE, geboren 1977, studierte in Erlangen und Nordirland Deutsche und Englische Literaturwissenschaft. Sie arbeitet als Lektorin und Übersetzerin. Für AKI übersetzte sie bereits die Early-Levys: *Landschaft verschluckt*, *Billy & Girl* und *Schöne Mutanten* sowie Deborah Levys neusten Roman *Augustblau* und die Essaysammlung *Die Position der Löffel*. Sie lebt mit ihrer Familie in München.

»Fast fühlt es sich an, als müsste man Gertrude Stein gar nicht mehr lesen, so ein großes Vergnügen ist es, von Deborah Levy über Gertrude Stein zu lesen, weil sie einen Raum aufmacht, in dem vor dem eigenen inneren Auge eine Gertrude Stein entsteht.«

LEONORA CARRINGTON, 1917–2011, war eine britisch-mexikanische Künstlerin, Schriftstellerin und eine der bedeutendsten Figuren des Surrealismus. Carrington arbeitete medienübergreifend – Malerei, Skulptur, Literatur und auch Textilkunst – und entwickelte dabei eine eigene Bildsprache, geprägt von Fantastischem, Mythologie und okkulten Symbolik. Ein wiederkehrendes Motiv in ihrem Werk sind Tierwesen. Sie erscheinen in Zeichnungen und Gemälden ebenso wie auf dem Wandteppich, der das Cover von *Mein Jahr in Paris mit Gertrude Stein* ziert.



Nach *Augustblau* endlich der neue Roman von Deborah Levy

Ein wunderbares Porträt zweier Zeitperioden und zweier Frauen, die eine fiktional, die andere eine reale Legende

Buchpremiere auf dem BuchBasel-Festival, 13.–15. November 2026

Deborah Levy steht für weitere Veranstaltungen zur Verfügung.

DEBORAH LEVY
Mein Jahr in Paris mit Gertrude Stein
Originaltitel: *My Year in Paris with Gertrude Stein*
Aus dem Englischen von Marion Hertle
Covermotiv: Leonora Carrington
Covergestaltung: Naomi Baldauf
Format 14,5 x 20,5 cm, ca. 128 Seiten
Gebunden
Auch als E-Book
WG 1 112 / 15. Juli 2026
ca. (D) € 24,- / ca. sFr 33,50 / ca. (A) € 24,70
ISBN: 978-3-311-35033-0

978-3-311-35033-0

BEREITS ERSCHIENEN

Schöne Mutanten



978-3-311-35010-1

Landschaft verschluckt



978-3-311-35003-3

Billy & Girl



978-3-311-35022-4

Die Position der Löffel



978-3-311-35016-3

Augustblau



978-3-311-35015-6

FILM

Wir haben mit Deborah Levy über ihr Schreiben und die großen Themen ihres Lebens gesprochen. Entstanden ist *Language Can Make Your World a Better Place to Live*.

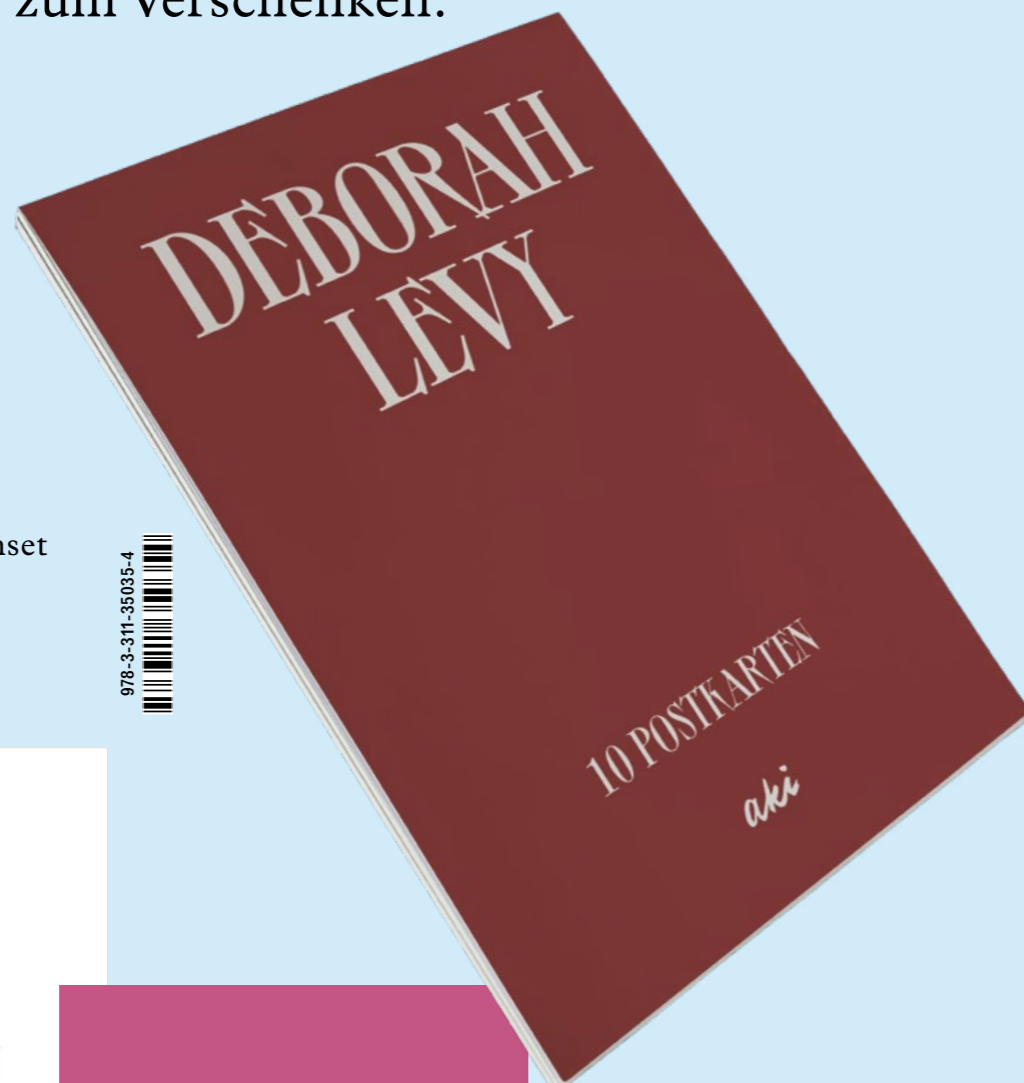


You asked for it and we listened: Ein Postkartenset mit zehn Zitaten aus dem Werk von Deborah Levy. Zum Behalten, zum Verschenken.

Hochwertiges Postkartenset
à 10 Karten

ca. (D) € 10,- / ca. sFr 15,- / ca. (A) € 10,30
ISBN: 978-3-311-35035-4

978-3-311-35035-4



DAS LEBEN SCHMERZT
MEHR OHNE MAGIE.

WIR MÜSSEN
NACH DRAUSSEN SCHAUEN
FÜR DEN AUSBLICK
UND NACH INNEN
FÜR DIE PERSPEKTIVE.

ES IST SCHÖN,
SAGTE SIE,
NEBEN EINEM
WUNDER
ZU SITZEN.

ICH WOLLTE
DIE ALTE WELT
SCHMELZEN SEHEN
WIE WINTERSCHNEE.

MEINE WORTE
WAREN KLEINER
ALS MEINE GEFÜHLE
IN DIESEM AUGENBLICK.

SIE WARTETE,
BIS SICH DER STURM
IN IHREM INNEREN LEGTE.
ALS ES SO WEIT WAR,
PFLANZTE SIE AN DEN
VERWUNDETEN STELLEN
SONNENBLUMEN.

WAS NÜTZT EIN
NACH INNEN
GEKEHRTES HERZ?
DAS IST EIN
EINSAMES ZUHAUSE,
ES KENNT
JEDEN RISS IN
DER DECKE UND
JEDEN FLECK AUF
DEM TEPPICH.
ES MUSS NACH
DRAUSSEN
IN DIE WILDNIS
GALOPPIEREN.

SIE HATTE KEINE AHNUNG
VON DEM, WAS SIE DA TAT.
SIE MACHTE ES EINFACH.
ALLE KUNST MUSS SO BEGINNEN.

SICH SELBST ERSCHAFFEN.
SICH GEMEINSAM SELBST
ERSCHAFFEN. DIESE PERFORMANZ
DIE VERWIRRUNG DADURCH.
DIE FREUDE DARAN.

WIE SCHAFFT SIE ES,
DASS DIE DINGE
GESCHEHEN, DIE SIE SICH
AM MEISTEN WÜNSCHT?
NICHT IN FORM
VON TRÄUMEN, SKULPTUREN
ODER LITERATUR,
SONDERN AUS STEIN
UND MÖRTEL,
AUS ERDE, SAMEN
UND WASSER,
IM PARLAMENT, IN DEN
KÖPFEN UND HERZEN
ANDERER MENSCHEN?

Johanne Lykke Holm

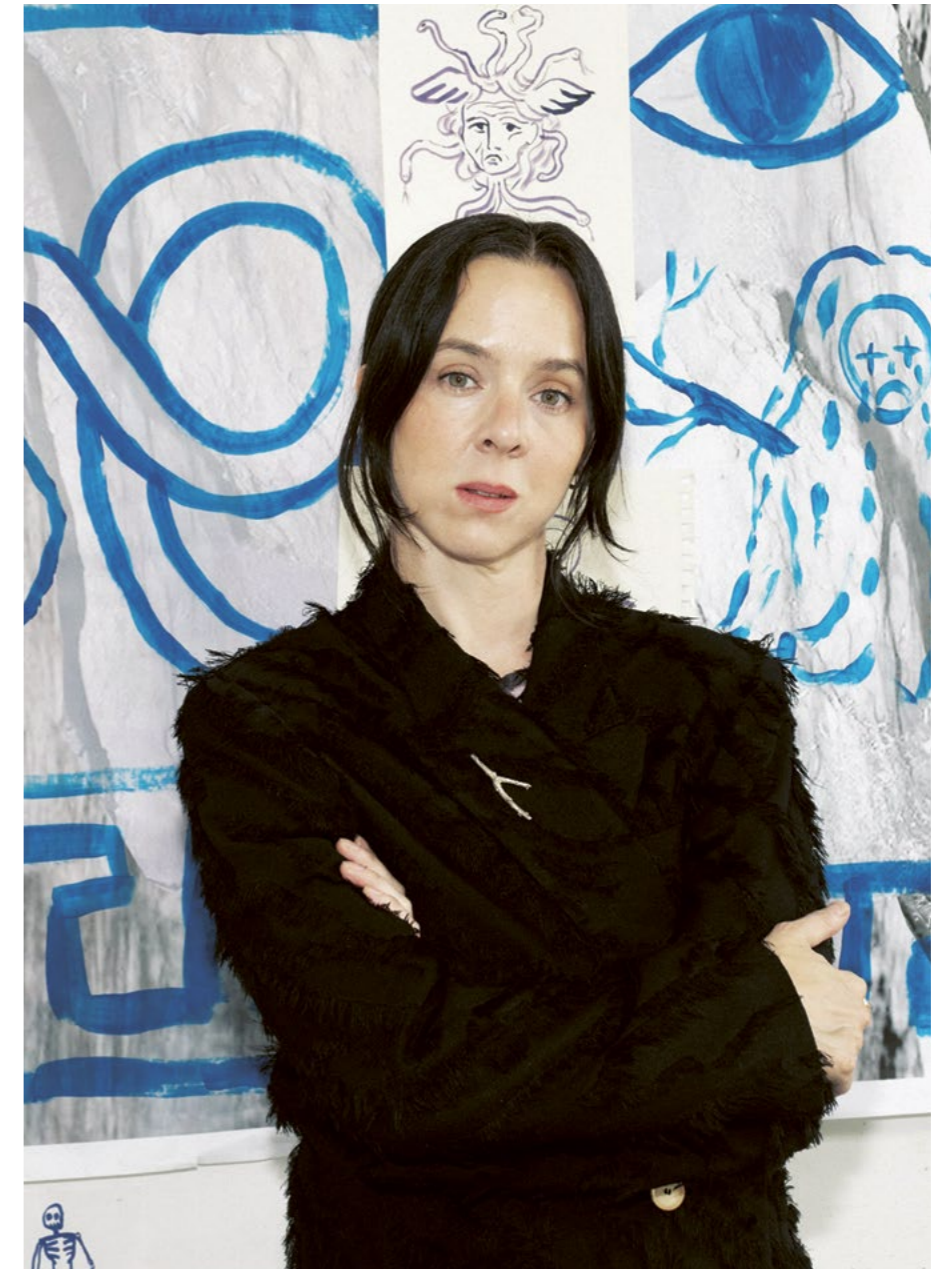
Gesichter im Spiegel

»Theaterkinder sind nicht wie andere Kinder, so viel weiß sie. Sie weiß, dass sie auf einer Stufe mit den Gauklerkindern und Opernkindern stehen, vielleicht auch mit den Kaiserkindern, Pfarrerskindern und Adelskindern. In jedem Fall sind Theaterkinder nicht wie andere Kinder, sondern in ihrer Rolle von Beginn an zum Scheitern verurteilt, weil das Spiel den Erwachsenen gehört, was natürlich bedeutet, dass sie selbst etwas anderes zu tun finden müssen.«

© Märta Thisner

»Ich begann dieses Buch zu schreiben, als eines Tages der Geist eines jungen Mädchens auf einer Seite meines Notizbuchs erschien. Ich fragte sie, was sie wolle, und sie führte mich in meine Kindheit zurück. Ich sehnte mich danach, über all die archaischen Requisiten, die staubigen Kostüme zu schreiben, über die elektrisierende Stille hinter der Bühne kurz vor Beginn der Vorstellung, all diese seltsamen und symbolträchtigen Dinge, die meine gesamte Kindheit geprägt haben. Das soll nicht heißen, dass dieser Roman autobiographisch ist, ganz im Gegenteil! Es ist eine unheimliche Fantasie, eine düstere Erfindung, entstanden aus der sehr realen Erfahrung, ein frühreifes Kind unter etwas kindischen Erwachsenen zu sein.«

—Johanne Lykke Holm



JOHANNE LYKKE HOLM, geboren 1987, ist Autorin und Übersetzerin. Sie hat u. a. Olga Ravn, Yahya Hassan, Josefine Klougart und Hiromi Itō ins Schwedische übersetzt. Bei AKI erschienen auch ihre letzten beiden Romane: *Strega* und *Rote Sonne*. Ersterer wurde in dreizehn Sprachen übersetzt und war nominiert für den Literaturpreis der Europäischen Union sowie den italienischen Literaturpreis Premio Strega. Johanne Lykke Holm lebt mit ihrem Mann und vier Kindern in Malmö.

»Gesichter im Spiegel ist atemberaubend schön und reich an Symbolik. Ich möchte sofort noch einmal von vorne beginnen. Hier gibt es noch mehr zu entdecken. In vielerlei Hinsicht ist es ein wunderbarer Roman.«
—Sydsvenskan

»Gesichter im Spiegel ist ein etwas konventionellerer Roman als ihre vorherigen, und das meine ich positiv. Er wird und sollte von vielen Menschen gelesen werden.«
—Dagens Nyheter

»Auf den ersten Blick unscheinbar, aber mit einer Tiefe, die unter der trügerischen Oberfläche lauert.«
—Göteborgs-Posten

»Es gibt vieles, was ich an diesem Roman bewundere. Die schonungslose Präzision und feine Sensibilität, den Humor, der wie ein Lichtstrahl durch Bernardas Dunkelheit bricht. Die gotische Atmosphäre ebenso wie die lakonische Hassliebe zu Malmö.«
—Svenska Dagbladet

Bernarda und Silas sind Theaterkinder. Sie sitzen im Saal des Stadttheaters von Malmö und schauen zu, wie die Erwachsenen auf der Bühne spielen. Ein erwachsener Mann als Schwan verkleidet. Eine Frau in einem Trollkostüm. Eines Tages taucht eine neue Schauspielerin mit ihren beiden Kindern Asta und Fox auf. Die vier Kinder werden Freunde und ziehen sich aus der unberechenbaren Welt der Erwachsenen zurück, um sich einen eigenen Raum zu schaffen, eine gesetzlose, verzauberte Welt hinter den Kulissen, zu der Erwachsene keinen Zutritt haben.

Doch etwas passiert, und fünfundzwanzig Jahre später wird Bernarda von ihrer Vergangenheit heimgesucht. Etwas drängt sich ihr auf und zwingt sie, ihren Blick auf die Tragödie zu richten, die sie mit aller Kraft zu verdrängen versucht hat.

Gesichter im Spiegel ist ein Roman voller Schall und Rauch, voller Irrlichter und Spiegelphänomene, in dem sich alles im Wandel befindet. Johanne Lykke Holms Sprache ist hoch atmosphärisch, sinnlich und immer auch ein bisschen unheimlich.

HANNA GRANZ, geboren 1977, hat in Bonn und Greifswald Skandinavistik studiert und war einige Jahre Mitarbeiterin des Literaturhauses Leipzig. Zuletzt hat sie u. a. Werke von Alex Schulman, Tove Alsterdal, Elin Anna Labba, Mattias Timander sowie *Strega* und *Rote Sonne* von Johanne Lykke Holm ins Deutsche übertragen. Sie lebt mit ihren Kindern in Nordhessen.

»Johanne Lykke Holm zu übersetzen bedeutet, sich bei jedem Roman auf eine neue Welt einzulassen, in der ganz eigene Gesetze herrschen. Mal ganz nah an der Realität, wie wir sie kennen, mal weit entfernt und fremd und doch so universal, dass man unmittelbar eintauchen kann. Was mich dabei trägt, ist ihre Sprache – ein Fluss, dem ich mich anvertrauen und dem ich blind folgen kann.«

MARCO JANN, geboren 1977, arbeitet in den Bereichen Zeichnung, Collage, Grafik, Malerei und Video. Er studierte an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel. Im Zentrum seiner Arbeit stehen Fragen zu Identität und künstlerischer Produktion. Dabei untersucht er visuelle Codes sowie strukturelle und semantische Systeme, die Wahrnehmung und Bedeutung prägen. Marco Jann lebt und arbeitet in Zürich.

Nach *Rote Sonne* der neue Roman von Johanne Lykke Holm

Der Publikums- und Presseerfolg aus Schweden

Buchpremiere im Literaturhaus Zürich am 11. November 2026

Johanne Lykke Holm steht für weitere Lesungen zur Verfügung.



JOHANNE LYKKE HOLM
Gesichter im Spiegel
Originaltitel: *Rök och speglar*
Aus dem Schwedischen von Hanna Granz
Covermotiv und -gestaltung: Marco Jann
Format 14,5 x 20,5 cm, ca. 208 Seiten
Gebunden mit Schutzumschlag
Auch als E-Book
WG 1 112 / 12. November 2026
ca. (D) € 25,- / ca. sFr 34,50 / ca. (A) € 25,70
ISBN: 978-3-311-35032-3

978-3-311-35032-3

BEREITS ERSCHIENEN

Strega



978-3-311-35009-5

Rote Sonne



978-3-311-35019-4

FILM

Im Film *Not Faking Utopia* spricht Johanne Lykke Holm über ihr Schreiben und post-patriarchale Utopien.



Kate Zambreno

Schaum

»Das Einzige, was ich schaffte, war, das Kind überallhin mitzunehmen, auch wenn ich wusste, dass es Dritten zu umständlich erschien und mir am Arbeitsplatz schaden könnte und letztendlich auch würde. Es war so dumm und unmöglich wie alle Aspekte der Mutterschaft im Kapitalismus. Ich hatte das Gefühl, nichts richtig machen zu können und in jeder Hinsicht zu scheitern – als Mutter, Autorin, Dozentin. Das Gefühl legte sich nie, ich habe mich einfach nur daran gewöhnt.«

© Heather Sten

»Wie kann ein Werk sich wie Schaum anfühlen? Was ist Schaum? Schaum ist Instabilität. Ich bin inspiriert von Peter Sloterdijks *Schäume* und meinen eigenen Überlegungen zu weichen Skulpturen. Es ist wie eine Mischung aus gespenstischer Fiktion und Kunstessay.«
—Kate Zambreno



KATE ZAMBRENO, geboren 1977 in Illinois, schreibt Bücher und Essays, war in der Chefredaktion bei *Newcity Chicago* und gibt an verschiedenen Colleges Kurse zu den Themen Feminismus und Kunst. Zambrenos Texte erschienen unter anderem in *The New Yorker* und *The Paris Review*. Zambreno hat in den USA bereits zehn Bücher veröffentlicht, in deutschsprachiger Übersetzung erschienen bisher *Mutter* (Ein Gemurmel), *Drift* und *Der helle Raum*. Zambreno erhielt 2021 ein Guggenheim-Stipendium und promoviert derzeit in Performance Studies an der NYU. Kate Zambreno lebt in Brooklyn, New York.

»Kate Zambrenos Texte sind mir ein Zuhause. Sie sind eine ehrliche, mutige, zärtliche Zuflucht vor den Zumutungen dieser Welt. Kate Zambreno verschweigt die gegenwärtigen Monstrositäten nicht. Nichts wird verschleiert, beschönigt. Kate Zambreno schreibt in und auf den Ruinen des katastrophalen Kapitalismus und zeigt dabei alle Zeit, warum wir uns widersetzen müssen. Und wichtiger noch: warum wir es können. Wir können Verbündete sein über die Länge eines Buches hinaus. Dank dieser Texte werde ich stark.«
—Heike Geißler

»Kate Zambreno wird dazu beitragen, den literarischen Kanon zu verändern.«
—Meike Feßmann, *Süddeutsche Zeitung*

»Kate Zambreno schreibt fantastisch und erzählt wie kaum jemand sonst davon, was es bedeutet, in der Welt zu sein.«
—Kais Harrabi, *Deutschlandfunk Kultur*

»Kate Zambrenos Schreiben überschreitet Gattungsgrenzen, changiert zwischen Roman, Essay und Autofiktion.«
—Valerie Bäuerlein, *Berliner Morgenpost*

Schaum beginnt mit der Geburt des zweiten Kindes der Erzählerin. Die Erzählerin ist erschöpft, hat als Autorin und Dozentin in den USA keinen Mutterschutz und auch sonst gibt es kaum Strukturen, die sie unterstützen könnten. Sie stellt eine Reihe von Nannys ein, die alle Eva heißen, und ist sich nicht sicher, ob diese sie wirklich entlasten.

Wer sind all diese Evas? Sie kommen, um zu helfen, im Haushalt und mit den Kindern, doch sie stellen auch Anforderungen und stören den häuslichen Raum und das Gleichgewicht der Erzählerin. Außerdem müssen die Evas bezahlt werden, mit Geld, das die Erzählerin eigentlich nicht hat.

Und noch eine Eva spielt eine wichtige Rolle und treibt die Erzählerin um: Eva Hesse und ihre Kunst, aber auch andere Künstler*innen und Soft Sculptures, wie überhaupt alles Wandelbare und Formverändernde.

Schaum ist der neueste grenzenüberschreitende, genreunabhängige und skurrile Roman von Kate Zambreno. Ein spekulativer Kunstessay, eine Sammlung von Texturen, ein Zeugnis der Prekarität und der flüchtigen Zeit – ein Meisterwerk in Ton und Atmosphäre.

EVA BONNÉ, geboren 1970, hat Amerikanistik und Lusitanistik studiert und übersetzt Literatur aus dem Englischen, u. a. von Rachel Cusk, Anne Enright, Abdulrazak Gurnah und Lea Ypi. 2022 erhielt sie den Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis für literarische Übersetzung. Eva Bonné lebt mit ihrer Familie in Berlin.

»Zambreno zeigt unwillkürlich auf, was Elternschaft im Kapitalismus bedeutet.«

SER SERPAS, geboren 1995, setzt sich mit Themen wie Vergänglichkeit, Prekarität, Körperlichkeit und Identität auseinander. Serpas hatte Einzelausstellungen unter anderem in der Bourse de Commerce, Pinault Collection, Paris, im Swiss Institute, New York, in der LUMA Foundation, Zürich, und im Ludlow 38 in New York. Ser Serpas lebt und arbeitet zwischen Paris, Genf, New York und Berlin. Das Cover von Kate Zambrenos *Schaum* zeigt die Malerei *Untitled*, 2023.



KATE ZAMBRENO
Schaum
Originaltitel: *Foam*
Aus dem Englischen von Eva Bonné
Covermotiv: Ser Serpas
Covergestaltung: Marco Jann
Format 14,5 x 20,5 cm, ca. 160 Seiten
Gebunden
Auch als E-Book
WG 1 112 / 17. September 2025
ca. (D) € 24,- / ca. sFr 33,50 / ca. (A) € 24,70
ISBN: 978-3-311-35031-6

Der neue Roman von Kate Zambreno über Kunst, Erschöpfung, Elternschaft

Soghhaft, flüchtig, fluid – Kate Zambreno zu lesen ist eine wirklich außergewöhnliche Leseerfahrung

Für Leser*innen von Maggie Nelson, Rachel Cusk und Annie Ernaux

Kate Zambreno steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

BEREITS ERSCHIENEN

Mutter
(*Ein Gemurmel*)



Drift



Der helle Raum



AUTORINNENPORTRÄT

Für das Filmporträt *A Meditation on Being a Daughter* haben Ann Kathrin Doerig und Benedikt Schnermann Kate Zambreno und Dorothee Elmiger, die *Drift* und *Mutter* (*Ein Gemurmel*) übersetzte, in Brooklyn besucht.





»Wir hören nicht auf, uns zu verändern. Hoffentlich.«
—Deborah Levy

LANGUAGE CAN MAKE YOUR WORLD A
BETTER PLACE TO LIVE
Deborah Levy



»Ich spürte, dass meine Gewöhnlichkeit und mein Wunsch, über dieses gewöhnliche
Leben zu schreiben, heilig waren.«
—Kate Zambreno

A MEDITATION ON BEING A DAUGHTER
Kate Zambreno & Dorothee Elmiger



»Es geht nicht darum, eine Utopie vorzutäuschen oder so zu tun, als lebten wir in einer
postpatriarchalischen Welt. Es geht darum, innerhalb dieser Zwänge zu sprechen,
innerhalb dieser Gegenwart. In der Literatur gelingt das.«
—Johanne Lykke Holm

NOT FAKING UTOPIA
Johanne Lykke Holm

© Benedikt Schnermann

Über einige unserer Autor*innen gibt es Filmporträts auf unserer Webseite zu entdecken. Ann Kathrin Doerig und der Filmemacher Benedikt Schnermann haben Deborah Levy, Kate Zambreno und Johanne Lykke Holm auf einer griechischen Insel, in New York und Malmö besucht und mit ihnen über ihre Bücher und ihr Schreiben gesprochen.

Gerne stellen wir Ihnen die Filme für eine Veranstaltung in Ihrer Buchhandlung kostenlos zur Verfügung.

LANGUAGE CAN MAKE
YOUR WORLD A BETTER
PLACE TO LIVE
Deborah Levy



NOT FAKING UTOPIA
Johanne Lykke Holm



A MEDITATION ON BEING
A DAUGHTER
Kate Zambreno & Dorothee Elmiger



»Dieses Buch ist ein Wunderwerk.«

Vielen Dank für die schönen Reaktionen auf *Pusztagold* von Clara Heinrich und unser ganzes fünftes Programm!

»*Pusztagold* ist ein Archiv. Ein Archiv der Obstsorten, der Wintergemüse, ein Archiv der Bäume im Garten und auch ein Körperarchiv.«
—Lea Dora Illmer, *Art of Intervention*

»Ihr Text, der, wie man spürt, lange wachsen und reifen durfte, vollzieht auch in diesem vertrauten und dennoch fremd gewordenen Umfeld auf dem Land sprachliche Suchbewegungen, die an die Texte Maggie Nelsons oder Kate Zambrenos denken lassen.«
—Valerie Bäuerlein, *Berliner Morgenpost*

»Und so wächst eine wahre Textlandschaft, in der sich alles verwebt: Krankheit und Pflege, Landbau und Pflanzenzucht. Beides braucht Zugewandtheit.«
—Elisa Göppert, *Deutschlandfunk Kultur, Lesart*

»Ein Text, dem man viele Leser*innen wünscht.«
—Anna Mayrhauser, *Missy Magazine*

»Dieses Buch ist ein Wunderwerk.«
—Christoph Schröder, *SWR Kultur*

»*Pusztagold* von Clara Heinrich beschäftigt sich mit dem Thema Care: Die Protagonistin pflegt ihren schwer an ME/CFS erkrankten Freund. Care weitet sich hier auf die Bewirtschaftung eines Gartens, auf die Zucht alter Sorten und den bodenschonenden Anbau aus. Während einem die Situation des Freundes das Herz bricht, schöpft man als Leserin aus den Naturpassagen ganz viel Hoffnung.«
—Steffi Diez, *Berliner Zeitung*

»In *Pusztagold* gibt Clara Heinrich unter anderem auch Einblick in einen schwierigen Alltag, der allerdings auch zahlreiche Inseln der Fantasie und des herbeigeträumten Glücks in sich birgt.«
—Christa Eder, *ORF Leporello*

»Eine charmante Mischung. Weil auch Gartenbau und Landschaft ihre eigene Poesie an sich haben.«
—Magdalena Pichler, *Buchkultur*

»In einer Welt, in der Menschen wie Clara Heinrich leben, gibt es noch Grund zur Hoffnung.«
—Nina Ainz-Feldner, *Salzburger Nachrichten*

»Clara Heinrich weiß ganz genau, dass die Erdbeermarmelade das Ruder nicht herumreißen wird. Aber ihr kluger Text ist in seiner Verletzlichkeit, seiner Ernsthaftigkeit und seiner traurigen Wut selbst ein so bewegender wie bestechender Beleg dafür, dass es bei jeder Zeile und jedem Samen immer auch ums Ganze geht.«
—Dorothee Elmiger, *Tages-Anzeiger*

»Bei *Pusztagold* handelt es sich um einen Text, in dem der Boden und das Klima sowie die Pflanzen- und Tierwelt der pannonischen Tiefebene nicht nur von inhaltlicher, sondern auch von poetologischer und letztlich erkenntnistheoretischer Relevanz sind.«
—Tino Schlench, *Deutschlandfunk, Büchermarkt*

»Clara Heinrichs *Pusztagold* ist ein hochpolitisches Werk, eine unkonventionelle Intervention zur Klimadebatte, überhaupt ein Text der ersten und existenziellen Themen.«
—Daniel Graf, *Republik*

»*Pusztagold* ist ein beeindruckendes und vielschichtiges Debüt, das mitfühlen lässt und immer wieder die Frage nach den Möglichkeiten der Kunst aufwirft. Heinrichs Roman lässt einen als Teil eines großen Ganzen fühlen: Ob Mensch oder Samenkorn, wir alle sind auf gegenseitige Fürsorge angewiesen.«
—Emma Rotermund, *Tagesspiegel*



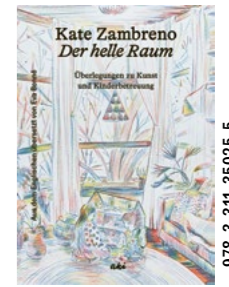
CLARA HEINRICH
Pusztagold



LINA SCHEYNIUS
Tagebuch einer Trennung



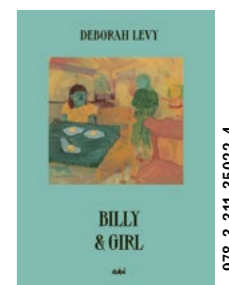
»Lina Scheynius hat ihre Tagebucheinträge mit Essays zusammengeflochten zu großer Literatur, die uns zeigt, dass in Trennungen alle Gefühle erlaubt sind.«
—Maria-Christina Piwowarski, *Blauschwarzberlin*



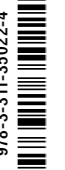
KATE ZAMBRENO
Der helle Raum



»Zambrenos Schreiben ist ein elegisches, es erschafft tatsächlich Räume aus Licht im Angesicht des Verschwindens, des Fortgangs der Zeit, nicht ohne zugleich auch gesellschaftliche Problematiken wie die der hauptsächlich durch Frauen ausgeübten Care-Arbeit oder der Klimakrise zu thematisieren.«
—Valerie Bäuerlein, *Berliner Morgenpost*



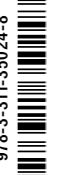
DEBORAH LEVY
Billy & Girl



»Levy versucht, die Einsamkeit im Herzen der menschlichen Existenz zu vermitteln. Ein mutiges und brillantes Buch.«
—*The Independent*



LUCIA BERLIN
Ein neues Leben



»Ihre Erzählungen sind aus dem Leben gegriffen, aber gleichzeitig sind sie auch sehr viel mehr als das. Sie sind besondere Literatur.«
—Manuela Reichart, *Deutschlandfunk Kultur*

»Der AKI-Verlag aus Zürich veröffentlicht einmal im Jahr ein wunderbares Programm aus Büchern, die auch optisch und haptisch als Kunstwerke bezeichnet werden können.«

—Valerie Bäuerlein, *Berliner Morgenpost*

PROGRAMM 2024



HUA HSU
*Stay True. Ein Memoir
über Freundschaft*

(D) € 22,-
sFr 30,-
(A) € 22,70



DEBORAH LEVY
*Die Position der Löffel.
Essays*

(D) € 22,-
sFr 30,-
(A) € 22,70



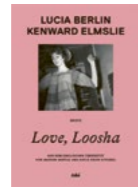
KATE ZAMBRENO
Drift

(D) € 26,-
sFr 35,-
(A) € 26,80



JOHANNE LYKKE HOLM
Rote Sonne

(D) € 25,-
sFr 34,-
(A) € 25,70



**LUCIA BERLIN UND
KENWARD ELSMLIE**
Love, Loosha. Briefe

(D) € 35,-
sFr 47,-
(A) € 36,-

PROGRAMM 2023



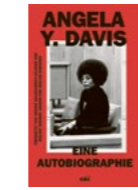
DEBORAH LEVY
Augustblau

(D) € 24,-
sFr 33,-
(A) € 24,70



KATE ZAMBRENO
Mutter (Ein Gemurmel)

(D) € 26,-
sFr 35,-
(A) € 26,80



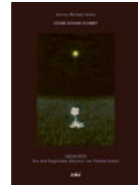
ANGELA Y. DAVIS
Eine Autobiographie

(D) € 38,-
sFr 50,-
(A) € 39,10



**ETEL ADNAN UND
LAURE ADLER**
*Die Schönheit des Lichts.
Gespräche*

(D) € 24,-
sFr 33,-
(A) € 24,70



ADRIAN MICHAEL GREEN
Deine Sonne kommt

(D) € 24,-
sFr 33,-
(A) € 24,70

PROGRAMM 2022



JOHANNE LYKKE HOLM
Strega

(D) € 24,-
sFr 33,-
(A) € 24,70



ALEXIS PAULINE GUMBS
Unertrunken

(D) € 24,-
sFr 33,-
(A) € 24,70



TICE CIN
Ein Zuhause schaffen

(D) € 24,-
sFr 33,-
(A) € 24,70



DEBORAH LEVY
Schöne Mutanten

(D) € 20,-
sFr 28,-
(A) € 20,60



ELIZABETH HARDWICK
Schlaflose Nächte

(D) € 22,-
sFr 30,-
(A) € 22,60



LINA MERUANE
Nervensystem

(D) € 24,-
sFr 33,-
(A) € 24,70

PROGRAMM 2021



DOROTHY GALLAGHER
*Und was ich dir
noch erzählen wollte*

€ 20,- (D)
sFr 28,-,
(A) € 20,60



DEBORAH LEVY
Landschaft verschluckt

(D) € 20,-
sFr 28,-
(A) € 20,60



JAMAICA KINCAID
Mein Bruder

(D) € 22,- • sFr 30,- • (A)
€ 22,70



AUDRE LORDE
Ein strahlendes Licht

(D) € 24,-
sFr 33,-
(A) € 24,70



DÓRI VARGA
Erden

(D) € 24,-
sFr 33,-
(A) € 24,70

VERLAG

AKI-Verlag
Hegibachstrasse 2
CH-8032 Zürich
Tel. 0041 44 545 57 57
info@aki-verlag.ch
www.aki-verlag.ch

Programm

Ann Kathrin Doerig
doerig@aki-verlag.ch

Lektorat

Vivian Tresch
tresch@aki-verlag.ch

Vertrieb / Verkauf

Anica Jonas (D)
Tel. 0041 44 545 57 52
jonas@kampaverlag.ch

Gilberte Graf (CH)
Tel. 0041 44 545 57 61
Mobil: 0041 78 244 21 44
graf@kampaverlag.ch

Elisabeth Freiinger (A)
Tel. 0043 662 88 50 48
freiinger@jungundjung.at

Presse

Luisa Heim
Tel. 0041 44 545 57 63
presse@aki-verlag.ch

Jana Steinhoff
Tel. 0049 69 92 07 87 18
jana.steinhoff@schoeffling.de

Veranstaltungen

Ann Kathrin Doerig
doerig@aki-verlag.ch

Vivian Tresch
tresch@aki-verlag.ch

VERLAGSVERTRETUNG

Bayern

Mario Max
Heiglstr. 1
D-82515 Wolfratshausen
Tel. 0049 173 7608388
mario.max@gmx.net

Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen

Buchbüro SaSaThü
Thomas Kilian
Vor dem Riedtor 11
D-99310 Arnstadt
Tel. 0049 3628 549 33 10
thomas.c.kilian@web.de

Baden-Württemberg

Heike Specht
c/o VertreterServiceBuch
Schwarzwaldstr. 42
D-60528 Frankfurt a. M.
Tel. 069 955 283 33
Fax 069 955 283 10
specht@vertreterservicebuch.de

Nordrhein-Westfalen,
Hessen, Rheinland-Pfalz,
Saarland, Luxemburg

Matthias von Baum
Neusser Str. 52
D-50670 Köln
Mobil: 0049 152 283 319 58
vonbaum@libertebuchservice.de

Schleswig-Holstein,
Niedersachsen,
Bremen, Hamburg

Bodo Föhr
Lattenkamp 90
D-22299 Hamburg
Tel. 0049 40 51 49 36 67
Fax 0049 40 51 49 36 66
bodo.foehr@web.de

Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern

Martina Wagner
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
D-10407 Berlin
Tel. 0049 30 421 22 45
Fax 0049 30 421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Schweiz

Gilberte Graf
graf@kampaverlag.ch
Tel. 0041 44 545 57 61
Mobil: 0041 78 244 21 44

Österreich (Gebiet Ost)

Birgit Raab
c/o Mohr Morawa Buchvertrieb
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. 0043 664 846 28 98
birgit.raab@mohrmorawa.at

Österreich (Gebiet West, Südtirol)

Karin Pangl
c/o Mohr Morawa Buchvertrieb
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. 0043 664 811 98 20
karin.pangl@mohrmorawa.at

VERLAGSAUSLIEFERUNG

Deutschland

Verlegerdienst München GmbH
Gutenbergstr. 1
D-82205 Gilching
Tel. 0049 8105 38 83 34
Fax 0049 8105 38 82 10
liberte@verlegerdienst.de

Schweiz

Buchzentrum AG
Industriestr. Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. 0041 62 209 26 26
Fax 0041 62 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. 0043 1 68 01 40
Fax 0043 1 689 68 00
momo@mohrmorawa.at



Vivian Tresch, Ann Kathrin Doerig und Kate Zambreno auf dem BuchBasel-Festival im November 2025

LIBERTÉ Vertrieb

Die unabhängige Vertriebskooperation von AKI, Kampa, Schöffling & Co., Jung und Jung, Atlantis Kinderbuch, Atlantis Literatur, Oktopus, Dörlemann, Kanon, Thiele, AT Verlag und Paper Moon:

- Gemeinsame Verlagsauslieferungen
- Gemeinsame Vertreter*innen
- Gemeinsame Auslieferungstermine
- Gemeinsamer Vorschauversand
- Gemeinsame Rechnung

Kostensparende Bündelungseffekte der VVA-Gruppe
(Verlegerdienst München und VVA-Arvato)

- Gebündelte Sammelzahlung: Alle Rechnungen der VVA-Gruppe können mit einer Zahlung beglichen werden.
- Gebündelte Lieferung: Alle Bestellungen beim Verlegerdienst München werden zu einer Sendung zusammengefasst. Neben den LIBERTÉ Verlagen sind das z. B. Beltz, Bruckmann, Callwey, Campus, Dorling Kindersley, Frederking & Thaler, Hanser, Hueber, Kein & Aber, Klett-Cotta oder Mare.

Digitale Leseexemplare

Schicken Sie einfach eine E-Mail an vertrieb@kampaverlag.ch und Sie erhalten alle unsere Leseexemplare automatisch als ePub.

Wir arbeiten mit **VLB-TIX**

© AKI-Verlag, Zürich 2026

Gestaltung: Marco Jann

Druck: optimal media GmbH, Röbel/Müritz

Bestellnummer: 978-3-311-80305-8

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 27.03.2026

Änderungen aller bibliographischen Daten und Preise vorbehalten. Die €-Preise in Österreich wurden vom Alleinauslieferer als gesetzlicher Letztverkaufspreis in Österreich festgesetzt.

»Wir lesen Bücher. Wir fahren mit dem Zeigefinger über die Worte, die jemand geschrieben hat, jemand mit anderen Wunden, Erfahrungen, Glücksmomenten, Lernkurven, Referenzen. Wir fühlen uns weniger allein.«
—Rebecca Martin, *Sommer und so*